

Über Coccinellidenausbeuten aus dem Vorderen Orient

Von **Helmut Fürsch**

Herr Yaaqov Palm oni vom „Beth Gordon“ Agriculture and Nature Study Institute sammelte am Jordan-Ostufer, in der Nähe des Ausflusses aus dem See Tiberias (Lake of Galilee), — 200 m, eine Reihe von Coccinelliden. Besonders interessieren die genauen biologischen Daten. Die Orte Afiquim, Deganya A, Shaar-Hagolan und Tiberias liegen an den Ufern des Sees von Tiberias oder des Jordan in 190 bis 202 m unter NN.

Coccinellinae

Coccinellini

Bulaea lichatschovi (Humm.): Deganya A, 10. V. 53 auf *Ammi majus*, die von *Aphis fabae* Scop. befallen war.

Propylaea quatuordecimguttata (L.): Dan, Ober-Galiläa, 16. VI. 53.

Hippodamiini

Adonia variegata (Goeze): Deganya A, 5. XII. 1947, auf *Nerium oleander*, befallen von *Aphis nerii* Boyer und am 10. V. 1953 auf *Ammi majus*, befallen von *Aphis fabae* Scop.

Chilocorini

Exochomus pubescens Küst.: Deganya A, 10. II. 1964, Jordanufer, Krautschicht.

Platynaspini

Platynaspis luteorubra (Goeze): Nahalal (Ebene von Jezreel), 17. VIII. 1926 auf *Zea Mays*, der von *Rhopalosiphum maidis* Fitch befallen war. Deganya A, 12. VII. 1944 auf Rasen.

Coccidulini

Lindorus lophantae Blaisd.: Deganya A, 14. VI. 1967. Am Licht. 18. V. 1968, ebenfalls in der Nähe von Lampen gefangen.

Pharini

Pharoscymnus setulosus (Chevrolat): Deganya A, 10. VI. 1942 auf einem „Granatapfelbaum“. Afiquim, 13. VIII. 1968. Deganya A, 2. VII. 1967. Diese Art wurde von Smirnoff besonders gut untersucht und schon 1956 als Verfolger von *Parlatoria blanchardi* Targ., *Chrysomphalus dictyospermi* Marg. und *Carulaspis visci* Schrk. referiert.

Pharoscymnus numidicus Pic, als spezifischer Verfolger von *Parlatoria blanchardi* Targ. bekannt; Deganya A, 20. V. 1967.

Scymnini

Stethorus punctillum Weise: Neve Yaar (W-Ebene von Jezreel) 14. VII. 1965 auf Apfelbäumen, die von *Tetranychus cinnabarinus* Boisd. befallen waren.

Scymnus apetzoides Capra & Fürsch, eine vierfleckige Form! Deganya A.

Scymnus levillantii Mulsant: Deganya A, 15/17. VII. 1968 am Licht. Ebenso am 30. VIII. 1963.

Scymnus (Pullus) syriacus Marsh. Deganya A, 10. VI. 1942, auf Granatapfel, von *Aphis gossypii* Glov. befallen und auf blühendem *Foeniculum officinale*.

Scymnus (Pullus) agrumi sp. nov. (*Pullus alluaudi*-Gruppe)

(Fig. 1 bis 7)

Holotypus: ♂, Qatif Oasis (Saudi-Arabien) auf Citrusbäumen, als Verfolger von *Pseudococcus citri* Risso. Leg. Martin, Riyadh. Museum Genf.

Allotypoid: ♀ und 19 Paratypoide mit den gleichen Daten wurden ebenfalls von der Commission internationale de lutte Biologique vorgelegt und sind im Museum Genf, 6 Coll. Fürsch, München, 1 Zoolog. Staatssammlung München.

Körperform: gleichmäßig oval, Schulterbeule kaum erkennbar. Länge: 1,5—1,7 mm; Breite 1—1,1 mm.

Färbung: Gelb mit brauner Zeichnung wie Fig. 1. Meist sind aber Scutellarfleck und Elytrenmakel nicht durch eine Nahtzeichnung verbunden. Bei diesen hellen Tieren fehlt auch häufig der Marginalfleck. Auf dem Pronotum ist oft nur die Umgebung des Scutellums gebräunt. Andererseits kann der



Außenrand von der Schulter bis zum Randfleck geschwärzt sein. Stirn bräunlich.

Skulptierung: Punkte auf dem Kopf sehr fein, auf dem Pronotum etwas deutlicher, aber immer noch kleiner als der Durchmesser der Augenfacetten; erst auf den Elytren sind sie etwa so groß. Untergrund ganz fein gerieft.

Behaarung: hell, nicht gewirbelt.

Unterseite: hell. Kiellinien der Vorderbrust deutlich; basal eng an den Vorderhüften anliegend, nähern sich ihre Leisten gegen den Vorderrand hin immer mehr. Der Zwischenraum zwischen diesen Linien ist punktiert. Mittelbrust manchmal dunkel. Hinterbrust selten sogar schwarz, stark gewölbt, spärlich punktiert. Schenkellinie regelmäßig gerundet, geht dicht an den Hinterrand heran. Platte fein und spärlich punktiert.

Genitalorgane: Fig. 2, 4, 5 zeigen verschiedene Präparate der Siphospitze. Sie ist ohne nennenswerte Armaturen. Dorsal spannt sich ein häutiges Segel, das sich in manchen Fällen um den Siphos herumlegen kann (Fig. 2) und dann die Diagnose erschwert. Fig. 6 zeigt den Siphos mit charakteristischer Basis, Fig. 7 das Receptaculum seminis.

Nephus nigricans Weise: Deganya A, 3. VIII. 1944, auf blühenden Umbelliferen („carrot“) und 7. VI. 1942 auf Granatapfel, von *Aphis gossypii* Glov. befallen; Shaar Hagolan, 1. VI. 1947, auf Luzerne.

Nephus (Sidis) hiekei (Fürsch): Shaar Hagolan, 7. VII. 1962, auf einem Grafefruitbaum, der von *Pseudococcus citri* Risso befallen war.

Nephus (Sidis) jordanensis sp. nov.

(Fig. 8 bis 10)

Holotypus: ♂ O-Ufer des Jordan, Nähe des Sees von Galiläa, — 200 m. Deganya A, 7. VI. 1942, auf einem Granatapfelbaum, befallen von *Aphis gossypii* Glov. Leg. Ya a q o v P a l m o n i. „Beth Gordon“ Agriculture and Nature Study Institute, Deganya A, Israel.

Allotypoid: ♀, wie Holotypus, aber 9. VI. 1942 auf Apfelbaum. Coll. Fürsch, München.

Paratypoid: Chios, von Örtzen leg. (det. *Sc. testaceus*) coll. Nr. 91360, Museum Berlin.

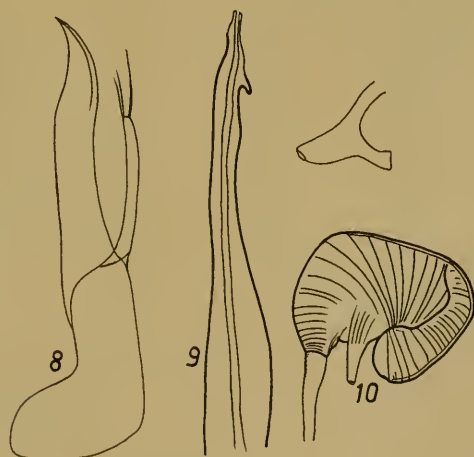
Körperform: länglichoval. Schulterbeule nur schwer erkennbar. Länge: 2 mm; Breite: 1,8 mm.

Färbung: hellbraun, Kopf und Halsschild mittelbraun.

Skulpturierung: Punkte auf dem Halsschild kleiner als Augenfacetten. Auf den Elytren sind die Punkte etwas größer als diese.

Behaarung: kurz, weiß.

Unterseite: Mittelbrust sehr kräftig punktiert. Auf der Hinterbrust werden die Punkte caudad immer spärlicher und kleiner. Mittellinie deutlich. Schenkellinie vollständig, eine



ziemlich gleichmäßige Kurve. Schenkelplatte mit sehr großen Punkten ziemlich gleichmäßig besetzt. Die Linie nähert sich bis 1,5 Punktdurchmesser dem Sternithinterrand.

Genitalorgane: Aedoeagus Fig. 8; Siphospitze Fig. 9; Receptaculum seminis Fig. 10.

Nephus (Sidis) flagellisiphonatus sp. nov.

(Fig. 11 bis 14)

Holotypus: ♂ Dalmatien, Topla, leg. Paganetti, Coll. Nr. 108618, Mus. Berlin.

Paratypoid: wie Holotypus, Coll. Fürsch, München.

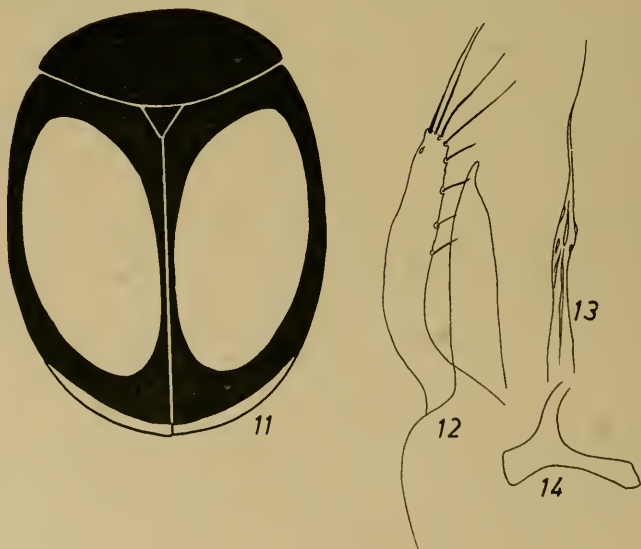
Körperform: Langoval. Länge 1,6 mm; Breite 1,1 mm.

Färbung: dunkelbraun mit rötlichbraunem, ovalen Fleck auf der Scheibe wie Fig. 11. Mundwerkzeuge und Beine hellbraun. Unterseite schwarz.

Skulpturierung: Kopf kaum sichtbar genetzt und dicht mit Punkten besetzt, die kleiner sind als die Augenfacetten. Auf dem Halsschild sind die Punkte ähnlich dicht gestellt, auch kaum größer. Die Elytrenpunktierung ist viel größer, dicht gestellt und mit ganz kleinen, eingestochenen untermischt.

Behaarung: kurz, hellgelb, etwa von Scutellumlänge.

Unterseite: Schenkellinie ein ziemlich gleichmäßiger Bogen, der sich bis $\frac{1}{4}$ der Sternitlänge dem Hinterrand des



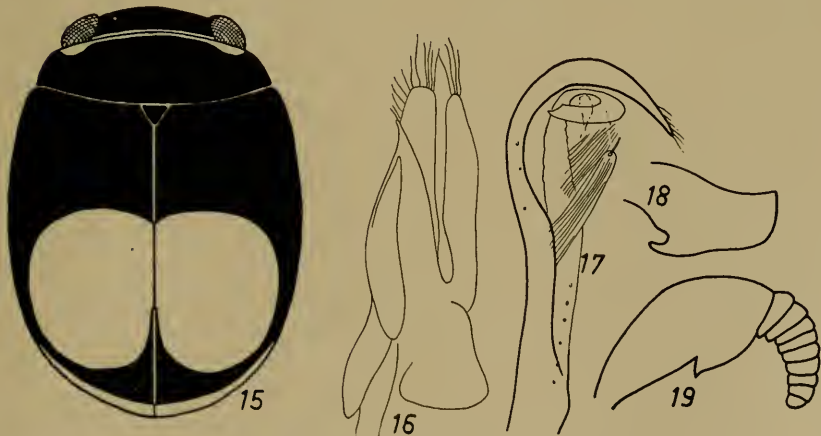
1. Sternits nähert. Die von der Schenkellinie eingeschlossene Platte ist kräftig und fast gleichmäßig punktiert (wie große übrige Teile des 1. Sternits). Bis auf das distale Viertel ist auch eine Netzung deutlich. Hier kommt auch die Punktierung zum Erlöschen. Vorderbrust kräftig punktiert, mit Andeutung von Kiellinien, die stark konvergieren. Mittelbrust mit großen, kräftigen Punkten ganz eng bedeckt. Hinterbrust neben der Mittellinie fein und weitläufig punktiert.

Genitalorgane: Fig. 12: Aedoeagus, Fig. 13: die geißelförmige Siphospitze, Fig. 14 Siphobasis.

Nephus (Sidis) semirufus (Weise)

(Fig. 15 bis 19)

Weise beschrieb in Best. Tab. II 1885, p. 75 eine „var. *semirufus*“ aus Corsica. In Mitt. Münchener Ent. Ges. 55, 1965, p. 206 konnte ich ohne Material noch keine Stellung dazu nehmen. Wenig später erhielt ich aus dem Museum Prag vier Exemplare mit Weises handschriftlicher Notiz „*semirufus*“ (ein ♂ Coll. Fürsch, München). Alle vier Exemplare sind aus Corsica und passen genau auf die Beschreibung. Ein Exemplar wurde als Lectotypus bezeichnet. Fig. 15 zeigt den Habitus und die Zeichnung, Fig. 16 den Aedoeagus, 17 die Spitze des Siphos und 18 dessen Basis. Fig. 19 das Receptaculum seminis.



Literatur

- Fürsch, 1965, Mitt. Münchn. Ent. Ges. 55, 1965, p. 178—213.
— — 1967, Entomophaga 12 (3), p. 309/310.
— — 1967, in Freude — Harde — Lohse, Die Käfer Mitteleuropas, Krefeld, Band 7, p. 227—278.
Fürsch — Kreissl — Capra, 1967, Mitt. Joanneum Graz, 28, p. 207 bis 259.
Smirnof, 1956, Serv. de la Défense des Vég. 11.
Whitehead, 1967, The Validity of the higher Taxonomic categories of the tribe Scymnini (Dissertation).

Anschrift des Verfassers:

Dr. Helmut Fürsch, München 50, Gustav-Schiefer-Straße 4/VIII.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: [059](#)

Autor(en)/Author(s): Fürsch Helmut

Artikel/Article: [Über Coccinellidenausbeuten aus dem Vorderen Orient. 108-114](#)